

Liebe Lehramtsanwärter*innen,

das Fachcurriculum Deutsch gibt Ihnen einen Überblick über die zu behandelnden Themenkomplexe im Laufe Ihrer 18-monatigen Ausbildung. Ausgewählte Themen der Kernseminararbeit werden im Fachseminar fachspezifisch vertieft und um fachdidaktische, -methodische und relevante digitale Inhalte erweitert. Ausgegangen wird hierbei von der gründlichen Analyse der Sache bzw. des Unterrichtsgegenstands. Im ersten Quartal werden vor allem die Themenfelder behandelt, die Sie auf ein eigenverantwortliches Unterrichten im Rahmen Ihres bedarfsdeckenden Unterrichts ab dem zweiten Quartal vorbereiten. Schwerpunktthemen werden im Laufe der sechs Quartale immer wieder spiralcurricular aufgegriffen und unter verschiedenen Aspekten thematisiert. Dabei ist es durchaus erwünscht, dass die Reihenfolge und Intensität der im Fachcurriculum vorgesehenen Themen und Inhalte an die Planungen der Lehrenden und besonders an die Wünsche bzw. Ausbildungsbedürfnisse der Lernenden angepasst werden. Im Sinne des reflektierten, selbstbestimmten Lernalters gestalten Sie die Seminarsitzungen aktiv mit. Das bedeutet gleichzeitig auch, dass Sie als selbstständige Lerner*innen im Fachseminar behandelte Themen eigenverantwortlich weiter vertiefen. Im Laufe Ihrer Ausbildung werden Sie während der Fachseminararbeit, in der Regel nach dem jeweiligen Themenkomplex, kontinuierlich angeregt, Ihre Kompetenzen zu reflektieren. Themenfelder wie Differenzierung, sprachsensibler Fachunterricht sowie digitaler Medieneinsatz werden als Querschnittsaufgabe verstanden. Die von Ihnen zu absolvierenden Unterrichtsbesuche sehen den zielführenden Einsatz digitaler und analoger Medien in enger Anbindung an den Medienkompetenzrahmen NRW vor. Hierzu werden Sie von uns angeleitet. Die Lerninhalte werden so praxisnah wie möglich aufgearbeitet und behandelt.

Ebenso orientiert sich das Arbeiten im Seminar durchgehend an dem Prinzip der Teamarbeit, da Kooperation nicht nur im Seminar, sondern auch im schulischen Zusammenhang Grundlage gelingender Arbeit darstellt. Kollegiale Hospitationen im Fach Deutsch sollen vor allem eigenverantwortlich durch Sie organisiert und durchgeführt werden. Sie sind wichtiger Bestandteil zum Aufbau Ihrer Kompetenzen.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Fachleiter bzw. Ihre Fachleiterin zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlich

die Fachschaft Deutsch

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<ul style="list-style-type: none"> • Start in die Fachseminararbeit <ol style="list-style-type: none"> 1. Berufsbiografischer Einstieg 2. Gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen an gemeinsame Arbeit formulieren 3. Inhalte des Fachseminars 4. Thematischer Block: Was ist guter DU? Qualitätsindikatoren guten Deutschunterrichts → s.a. KS-Tag Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. - HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. - HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ KS-Tag Vorstellungen: Kennenlernen in der Gruppe, Werte und Normen – Leitbilder in der LehrerInnen-Ausbildung?, Rechte und Pflichten, Ich als LehrerIn: biographischer Ansatz / Visionen (E2, S1)
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivtage <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag: Unterricht beobachten - Intentionalität von Unterricht erkennen 2. Tag: Determinanten der Planung: Thema, KA, Verlauf Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> - HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ KS-Tag Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung; kooperatives Lernen; Erstbegegnung mit einer Lerngruppe (U2/7/8)
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen und Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Aufbau des Lehrplans sowie der schulinternen Lehrpläne - Kompetenzen kennenlernen und reflektieren, ihre Verortung z.B. im Lehrwerk nachvollziehen - Lernschritte innerhalb einer Stunde greifbar machen und daraus Teilziele formulieren → s.a. KS-Tag 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Personenorientierung im VD – Beratungskonzept (KS, EPG, PoB-C, Portfolio); Struktur der Ausbildung (Perspektive Reflexivität) (B5)
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen im Deutschunterricht (Optional) <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive Aktivierung im DU: Lern-Voraussetzungen kennen, Verbindungen zu bekannten Inhalten Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> - HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen gelungener Beziehungen: Classroom-Management, Umgang mit Störungen – Prävention / Intervention (E3)
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben- und Aufgabenformate <ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Leistungsaufgaben - Differenzierung - Unterschiedliche Aufgabenformate und Anforderungsbereiche kennenlernen, Gestaltung von Arbeitsblättern - Mit Operatoren als "Wegweiser" für Aufgaben arbeiten - Auffordernde und differenzierte Aufgabenstellungen formulieren (1. Hinführung zum sprachsensiblen Unterrichten) → s.a. KS: sprachsensibler Unterricht 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprozesse strukturieren <ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Phasen des Unterrichts - Lernprogression; Anforderungsbereiche - Hinführung zum schriftlichen Entwurf → Sachanalyse (Fachlichkeit) - Formal-Handwerkliches, z.B. Formulierung eines Themas und Kernanliegens 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Medienkompetenz: MKR und didaktische Modelle, UB nach §11 (3), Urheberrecht (EVA) (Perspektive Digitalisierung) (U3, E5/6, L6, S3, S8)

<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Methoden des Deutschunterrichts I anhand von Beispielen <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von basalen Fachmethoden - Methoden funktional einsetzen → s.a. Intensivtage: Kernanliegen 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachsensibles Unterrichten I: Bedeutung von Sprache im Unterricht, Alltags-/Bildungssprache (Leitlinie Vielfalt) (L7)
<ul style="list-style-type: none"> • Kompakttage <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag: Sachanalyse: <ul style="list-style-type: none"> - exempl. Anfertigung einer Sachanalyse im Sinne einer did. Schwerpunktsetzung 2. Tag: Planung längerfristiger Unterrichtszusammenhänge <ul style="list-style-type: none"> - Diagnose von Lernständen (1. Hinführung zur individuellen Förderung) - Reihenplanung und Lernprogression innerhalb einer Reihe - Wdh: Formulierung von Thema und KA 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Leistungsbewertung I: Funktionen, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze, Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen (L1/3/5)
<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbewertung: (eventuell: 2. Quartal) <ol style="list-style-type: none"> 1. schriftlich <ul style="list-style-type: none"> - Lerndiagnosen als Voraussetzung für die Konzeption einer AK kennen - Klausuren/Klassenarbeiten und Erwartungshorizonte - Korrekturen - ggf. Orientierung an Abitur - Transparenz und Selbsteinschätzungsbögen <p>→ s.a. KS Leistungsbewertung I</p>		

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- digitale Arbeitsstrukturen zur Fachseminararbeit nutzen, konkret: office 365, Logineo ZfsL-Arbeitsmittel wie iPads, C-Touch, Videokamera ua. | **Perspektive Digitalisierung**
- Ressourcenorientierung und individuelle Lernwege abfragen, nutzen & reflektieren, z.B. Lernwege, Vorlieben, etc. Lernbiografie & selbstreferentielle Ausbildung

DEUTSCH | Ausbildungsquartal 02

Schwerpunkte: **Planerische Kompetenzen entwickeln – in die Literaturarbeit einsteigen**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in das selbstständige Unterrichten: <ul style="list-style-type: none"> - eine Kursankündigung: Inhalte, Arbeitsweisen und Benotungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts (U6)
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbewertung: <ol style="list-style-type: none"> 2. „mündlich“ <ul style="list-style-type: none"> - Die SOMI-Note: Kriterien, Notationsmodelle - individuelle Förderung - Vorbereitung Elternsprechtag: Beratungskonzepte <p>→ s.a. KS Beratung I und II</p>	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung im DU - Moderationstechniken des Unterrichts - z.B. Fragen und Impulse differenzieren und sinnvoll einsetzen - Gelenkstellen - → s.a. KS Gesprächsführung - → S.a. KS 1. Quartal: Grundlagen gelungener Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbst-bestimmten Lernen und Arbeiten. - HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und techno-logischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt: Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools (Perspektive Digitalisierung) (U3)
<ul style="list-style-type: none"> • Analoges Arbeiten mit dem schulinternen Lehrwerk - Chancen und Grenzen - Heterogenität: Differenzierung - → s.a. KS Sprachsensibler Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> - HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. - HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachsensibles Unterrichten II: Analysen (Bedarf und Lernstand), Unterrichtsplanung (Schwerpunkte: u.a. Scaffolding, Lesen-Schreiben-Kommunikation und Interaktion“) (Leitlinie) (U4, L7)
<ul style="list-style-type: none"> - Digitales Arbeiten mit Lehrwerken (Optional) - Lehrwerke im digitalen Verbund - Chancen und Grenzen - Lernplattformen der Schulen - → s.a. KS Lernen und Lehren in der digitalen Welt Perspektive Digitalität und Reflexivität 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kollegiale Fallberatung – Einführung in die/Erprobung der Methode (Hilfe zur Selbsthilfe) (B5, S5)
<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Tools im DU (Optional: auch möglich an Beispielen in einzelnen Sitzungen) - Chancen und Grenzen - Funktionen Perspektive Digitalität und Reflexivität 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. - HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung I und II: Gesprächsführungskompetenz, Ablauf von Beratungsgesprächen / Phasen eines Konfliktgesprächs (L5/8, B1/2/6)
<ul style="list-style-type: none"> - Planerische Kompetenzen - Ausgestaltung des schriftlichen Entwurfs - Heterogenität: Lerngruppenbeschreibung auf Basis diag. Erkenntnissen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Der MKR in der Planung - Anknüpfungsmöglichkeiten im DU - Verortung des MKR im Plan - → s.a. KS Lernen und Lehren in der digitalen Welt - → s.a. KS 1. Quartal Medienkompetenz Perspektive Digitalität und Reflexivität 		<ul style="list-style-type: none"> ■ BuG I: Formen von Belastungen im Schulalltag (Perspektive Reflexivität) (S1)
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte und Medien¹</i> • Sach- und Gebrauchstexte - Textbegriff - diskontinuierliche Texte - Aufgabenformat: mat.gest. Schreiben - mediale Texte – Texte in Medien 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4)

¹ Fachliche Ausbildung orientiert sich an den Lernbereichen des Faches Deutsch

<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Methoden² im DU, - sprachsensibler Unterricht; Scaffolding - Zwischen Fakt und Fake - → s.a. KS Sprachsensibles Unterrichten 		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Differenzierung als Schwerpunkt</i> - ggf. in Kombination mit LRS - inklusiver DU - ggf. Kooperation mit der sonderpädagogischen Lehrkraft 		■ Heterogenität & individuelle Förderung: Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate (U2/5, L4)
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte und Medien</i> • Kurze epische Texte (Kurzgeschichten, Märchen etc.) - Literaturdidaktische Modelle - Produktionsorientierte Verfahren nach Spinner et al. - literarisches Unterrichtsgespräch → s.a. KS Heterogenität, Indiv. Förderung und Diagnostik 		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte und Medien</i> • Roman - Romandidaktik - Vertiefung: Didaktische Reduktion (Fachlichkeit) - Lit. Verstehenskompetenz nach Leubner, Saupe 		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte und Medien</i> • KJL - Entwicklungspsychol. Voraussetzungen - Unterschiede zum Roman - Rezeptionsästhetik - altern. Formen der Leistungsüberprüfung (Lesetagebuch, Portfolio...) → s.a. KS 3. Quartal: Leistungsbewertung 		

DEUTSCH | Ausbildungsquartal 03

Schwerpunkte: **Texte als Zentrum deutschdidaktischer Arbeit in unterschiedlichsten Facetten kennen- und bearbeiten lernen**

ZfsL Düsseldorf
Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> - Drama I Mögliche Schwerpunkte: Rezeption - Dramendidaktik - Formsprache des Dramas (Fachlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	■ Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur (biographisch, schulisch/unterrichtlich) (L7, B3)

² Fachliche Methoden werden – je nach Lerngegenstand – eingeführt

<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Dramentheorie (Fachlichkeit) - Die Sprache des Dramas → s.a. KS Sprachsensibler Unterricht - (Dokum. Drama u.a. Formen): Mögliche Schwerpunkte: Produktion - Zugangsformen zu dramatischen Texten cf. I. Scheller - „Storytelling“: indiv. Förderung - Inszenierungskonzepte wie Whoosh erproben - Kinder und Jugendliche an Dramen heranführen <p>Perspektive Digitalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. - HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbst-bestimmten Lernen und Arbeiten. - HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und techno-logischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Drama II Sekundarstufe I (optional): Mögliche Schwerpunkte: Rezeption • Besonderheiten der Gattung (Fachlichkeit) • Heranführung an Inszenierungen, ggf. Aufführung besuchen • Theaterdidaktik, z.B. Denk, Möbius • Kinder und Jugendliche an Dramen heranführen → ästhetisches Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. - HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. 	<p>■ BuG II: Umgang mit Belastung: Konzepte/ Modelle (Zeitmanagement, Selbstmanagement), individuelle Erprobung im Schulalltag (S1)</p>
<p>Diagnosetools im Deutschunterricht (kombinierbar mit LRS), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hamburger Schreibprobe - Duisburger Sprachstandstest - digitale Diagnosetools - Konsequenzen für die Förderung im DU <p>Texte und Medien (ggf. kann auch eine durchgängige Reihe zur Literaturdidaktik mit den Schwerpunkten Epik. Lyrik, Dramatik flexibel durchgeführt werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lyrik: An Lyrik heranführen (optional): Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Erprobungsstufe: Sprachspielerische Ansätze, produktionsorientierte Verfahren: Reduktion und Elaboration (ggf. Meisterlesermethode) - literarisches Schreiben: individuell fördern - Metaphernsprache (Fachlichkeit) → ästhetisches Lernen • Balladen (optinonal): Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Die sperrige Gattung: Schwierigkeitsantizipation (did. Analyse) - inhaltliche und sprechsprachliche Zugänge (Vertonung; Hörspiel) - Nach Ansätzen von: Lösener, Gedichte sprechen • Moderne und klassische Lyrik: Mögliche Schwerpunkte: Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> - Kontextuierung des Gedichts - Epochenbegriff - Bedeutung von Sekundärtexten für die Texterschließung - Literarisches Gespräch: Heidelberger Modell - → Sachanalyse (Fachlichkeit) • Inhaltliche und/oder gattungsspez. Schwerpunkte und /oder Aktualität (optional): Mögliche Schwerpunkte: Rezeption und Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Z.B. Reise-, Kriegs-, Liebeslyrik; Sonett, Volkslied etc - Lyrik des Exils/der Migration - Poetry Slams durchführen - → S.a. KS interkulturelles Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. - HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. - HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	<p>■ Erzieherische Einwirkung, Ordnungsmaßnahmen: SchG §53, Rechtsfragen und Handlungspläne, Verhältnismäßigkeit (E3)</p>

- → s.a. KS Begabung		
Das strukturierte Reflexionsgespräch üben (z.B. Mitschnitte von Unruh)		■ „Vielfältige Konzepte“ – Vielfalt im Kontext des Systems Schule: Konzepte der Ausbildungsschulen, Herausforderungen und Umsetzungsperspektiven (Leitlinie) (S2)
Lesen und Schreiben DaZ/DaF: <ul style="list-style-type: none"> - in Kombination mit Lesekompetenzvermittlung - Texte verstehen und Schreiben (z.B. methodisch mit Chunks, Schüttelkästen, Scaffolding) 		■ Inklusion: UN-Konvention §24 zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Positionen zum Thema, Positionierung (Leitlinie) (U5)
		■ Begabung / (hoch) Begabte / begabte Kinder finden und fördern: Definition, Modelle, Gründe, Gruppen, Grundfragen im Umgang mit Begabten (Leitlinie) (U4, L4)
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> - Werteerziehung im Deutschunterricht/Erziehung zur Demokratie (ggf. als Alternativsitzung zur Gedenkstättenfahrt): - Keine Lyrik nach Auschwitz (Auseinandersetzung mit Adorno, z..B. Celan) - Romane über den Holocaust (z.B. der Junge im gestreiften Pyjama) - weitere Literatur zur Werte- und Demokratieerziehung allgemein 		■ Rechtshandeln – Der Paragraph und das Fingerspitzengefühl: Fallbeispiele (z.B. Leistungsbewertung, Aufsichtspflicht, Beamtenstatus, Haftung) (L1, E4 (s. Bezüge))
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> - Mediendidaktik 		■ Leistungsbewertung II – Bewertung in offenen Lernformen: z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpräsentation, Portfolio, Arbeitsplanarbeit (U7, L3/8)
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> ● Film: Produktion und Rezeption - Didaktik des Films, nach U.Abraham - Literaturverfilmung; Film als solches - Minifilme produzieren → Makerspace des ZFSL nutzen 		■ BuG III – Lehrergesundheit als Querschnittsthema / Vertiefung: Rückschau, Reflexion (S1)
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> ● Film: (optional) - Dokumentarfilm und/oder Spielarten des Films: Clips etc. - Literaturverfilmungen - Aktualität des Mediums individ. Förderung → s.a. KS Begabung 		

<ul style="list-style-type: none"> - Planerische Kompetenzen (kann auch an früherer Stelle erfolgen) - Ausgestaltung des schriftlichen Entwurfs um die Aspekte didaktisch-methodische Analyse 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtshandeln – Der Paragraph und das Fingerspitzengefühl: Fallbeispiele (z.B. Leistungsbewertung, Aufsichtspflicht, Beamtenstatus, Haftung) (L1, E4 (s. Bezüge))
		<ul style="list-style-type: none"> ■ Leistungsbewertung II – Bewertung in offenen Lernformen: z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpräsentation, Portfolio, Arbeitsplanarbeit (U7, L3/8)
		<ul style="list-style-type: none"> ■ BuG III – Lehrergesundheit als Querschnittsthema / Vertiefung: Rückschau, Reflexion (S1)
		<ul style="list-style-type: none"> ■ BuG III – Lehrergesundheit als Querschnittsthema / Vertiefung: Rückschau, Reflexion (S1)
		<ul style="list-style-type: none"> ■ BuG III – Lehrergesundheit als Querschnittsthema / Vertiefung: Rückschau, Reflexion (S1)

DEUTSCH

Ausbildungsquartal 04

Schwerpunkte: **die schulischen Bereiche des Faches: Lesen, Schreiben, Sprechen und Sprache**

ZfsL Düsseldorf

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Lesen und (Zuhören) I <ul style="list-style-type: none"> - Lesesozialisation - Lesemotivation - → s.a. KS Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)

<p>Lesen und (zuhören) II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (z.B. reziprokes Lesen)/ und – verfahren - Lesedidaktik z.B. Rosebrock 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	<p>■ Übergänge I – III und OVP §12: von der Primarstufe zur Sekundarstufe I; von der SI in die SII bzw. in die Berufswelt (Schullaufbahnentscheidung APO-SI und Berufsorientierung, KAoA) (B4)</p>
<p>Lesen und (zuhören)III:</p> <ul style="list-style-type: none"> - LRS und Legasthenie - Legasthenieerlass - Beratung → s.a. KS 2. Quartal Beratung → s.a. KS Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbst-bestimmten Lernen und Arbeiten. - HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und techno-logischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	<p>■ Information zur Staatsprüfung: OVP, Hinweise für LAA'/LAA, KC</p>
<p>Schreiben I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessmodelle (Fix, Hayes) - Überarbeitungsformate - Selbstkorrektur; Fremdkorrektur - KA Aufgabentyp V 	<ul style="list-style-type: none"> - HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. 	
<p>Schreiben II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibkompetenz - Das Schreiben lernen - Aufsatzunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> - HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. 	
<p>Schreiben III (optional) mögliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Schreibens: - argumentatives Schreiben, journalist. Schreiben, lit. Schreiben - Intentionalität des Schreibens 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	
<p>Schreiben IV mögliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibstil: „Textgrammatik“ (z.B. Konnektoren) - Darstellungsleistung; Bewertung - Fehlerkultur- Fehlerkorrektur/Rechtschreibunterricht - Chancen digitaler Schreibprogramme, Korrekturprogramme, Selbstlernprogramme im Bereich der Orthografie → s.a. KS 3. Quartal Inklusion Perspektive Digitalität 	<ul style="list-style-type: none"> - HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. - HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	<p>■ Pubertät – auf dem Weg zur eigenen Identität: biologische Fakten und Verhaltensweisen, angemessene Haltungen in der Lehrerrolle und Handlungsmöglichkeiten (E3)</p>
<p>Sprache I möglicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatikunterricht am Beispiel gram. Phänomene - berufsbiogr. Ansatz: Grammatikwissen – Grammatiklücken (Fachlichkeit) - ggf. Vergleich zu anderen Sprachen 		<p>■ Mobbing: Definition, Fallbeispiele und Handlungspläne, Prävention / Intervention (E3)</p>
<p>Sprache II: (Optional) möglicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel: Deutsch lernen - Einblick in DaZ/ DaF mit Schwerpunkt Grammatik - Sprachen im Vergleich 		<p>■ Erziehung und Demokratie / Mahn- und Gedenkstätten I – Aufsuchen von außerschulischen Lernorten, individuelle Wahrnehmungen und Begegnungen aus verschiedenen Perspektiven (E4/8)</p>

Sprache III: möglicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatikmodelle/ Vorstellungen von Grammatikunterricht (z.B. integrativ, funktional, situativ etc.) - Zugangsformen: Werkstatt, Grammatiksystematik 		■ Information zum Einstellungsverfahren (Personalräte der BR D)
Sprache IV möglicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über Sprache in der SII: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsschwerpunkte: Sprachl. Entwicklungen, Sprachzugänge, Herkunft, Sprachregister, - argumentierende Texte → S.a. Sachtexte		■ Information zum Einstellungsverfahren (Personalräte der BR D)
Sprache V möglicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache der Medien: <ul style="list-style-type: none"> - Sprachwandelphänomene - Jugendsprache - Bewertung und Positionierung - 		
<ul style="list-style-type: none"> - Planerische Kompetenzen - Reihenplanung verschriftlichen 		

DEUTSCH | Ausbildungsquartal 05
 Schwerpunkte: **der DU zwischen Tradition und Moderne**

ZfsL Düsseldorf
 Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Kommunikation I (optional) <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen im DU - Gesprächsregeln - Artikulation → s.a. KS Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	■ Erziehung und Demokratie / Mahn- und Gedenkstätten II: Herausforderungen, Konsequenzen für die Gestaltung von Lernarrangements; Erziehung nach Auschwitz (E1/8)
Kommunikation II (optional) <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsformen <ul style="list-style-type: none"> - freies Sprechen (z.B. für Prüfungen) - Sprechen im UG 	<ul style="list-style-type: none"> - HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	

→ s.a. KS 2. Quartal Gesprächsführung → Eltern- und S-Beratung	- HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbst-bestimmten Lernen und Arbeiten.	
Kommunikation III (optional) - Modelle - Anwendungsoptionen, Nutzbarmachen für beratende Kontexte → Eltern- und S-Beratung → s.a. KS Beratung 2. Quartal Beratung	- HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und techno-logischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. - HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. - HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.	■ Lernrückschau, Kolloquium: Konkretionen, Erschließungsfragen und Bezüge zu / in den Handlungsfeldern
Kommunikation III (Optional) - Rhetorik: von der Kunst des Redens: - Debatten führen (Produktion) - politische Reden untersuchen (Rezeption) - Reden halten → s.a. KS Demokratieerziehung (4. Quartal)	- HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. - HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. - HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.	■ Multiperspektivität des LehrerInnen-Handelns: Vernetzungen von Handlungsfeldern in der Praxis
Vorbereitung auf das Examen - Das Kolloquium		
Optional: "Die schnelle Deutschstunde" - überleben im Unterrichtsaltag		
Außerschulische Lernorte: - Erschließen und für eigenen Unterricht nutzen z.B. Heineinstitut, Goethe-Museum, Schauspielhaus, Junges Theater, ... s.a. KS 6. Quartal	- HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. - HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	
Planerische Kompetenzen: • komplette Entwürfe erstellen - Entwürfe durchdringen und hinterfragen	- HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichts-entwicklung.	■ KlassenlehrerIn: Rechtliche Grundlagen, Organisation und Aufgaben in der Rolle (E4)
Feedback: • Das FS evaluieren und Evaluationstools kennen lernen (z.B. Sefu) - Anhand von Kriterien und der Kursankündigung die Inhalte, Methoden und Vorgehensweisen des FS reflektieren - Verbesserungsvorschläge anbringen - konstruktive Kritik üben		■ Feedback / -prozesse: Definition, Methoden, Prozessgestaltung (Perspektive Reflexivität) (S5)
Der politische DU (optional) - Kanon und Aktualitätsdebatte - klassische Texte vs moderne Texte/Medi		→
Der politische DU (Optional) - DU in seiner gesellschaftspolitischen Dimension - Reaktionen auf aktuelle Themen in Print-Medien, social media, Fernsehen, Literatur - Diskussion über die Notwendigkeit SuS an aktuelle Themen heranzuführen		→

<ul style="list-style-type: none"> - Das mündliche Abitur - Rechtliches - Erstellung von Erwartungshorizonten und Texten 		🔍🔄➔
■		➔
■		➔
■		➔
■		➔
■		➔

Deutsch | Ausbildungsquartal 06
 Schwerpunkte: **Optionen über den Tellerrand**

ZfsL Düsseldorf
 Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Je nach Bedarf können hier die wenigen Sitzungen inhaltlich in Absprache gefüllt werden	- HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.	■ Geschlechtersensibilität: Begriffsklärung, Rollenbilder, Bedeutung für Planung und Durchführung von Unterricht
Überdies ist eine Ausgestaltung der Kompetenzen über die Angebote des 6. Quartals angedacht	- HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.	■ Prävention Sucht: Definition, Handlungspläne, Beratung und Kooperation mit externen Einrichtungen (E7, B3/6/7)
In jedem Fall sollte eine Evaluation der gemeinsamen Arbeit erfolgen	- HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	■ Kinderschutz: Handlungsoptionen, Prozessgestaltung, Praxisbeispiele und rechtliche Hintergründe (E7, B6/7)
■	- HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.	■ Evaluation (Perspektive Reflexivität) (S6)

■	- HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.	Wahlpflicht-Bereich
■	- HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.	→
■	- HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.	→
■	- HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.	→
■	- HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.	→
■	- HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.	→
■	- HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	→
	- HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.	

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität